



Die Route Colceresa erstreckt sich über 12 km, die sich durch die Hügel von Pianezze Molvena und Mason schlängeln. Sie folgt dem Wunsch und der Absicht, eine Fläche von außerordentlich ökologischem, historischem und künstlerischem Interesse hervorzuheben. Sie verläuft über mittelhohe Bergrücken und entdeckt alte Wege wieder, die in verschiedenen Richtungen Wiesen, Wälder und alte Gegenden durchziehen, so dass die Besucher eine intime und ergreifende Beziehung mit der Natur erleben können.

Die Route ist von jedem Wanderer in etwa fünf Stunden zu gehen und eignet sich besonders für Gruppen von Freunden und Familien, die einen Tag in der Natur verbringen möchten. Sportler und Läufer, die sich für Routen interessieren, wo sie in der Stille der Natur trainieren können, schaffen die Route in drei Stunden. Die wichtigsten Punkte sind durch illustrative Hinweistafeln gekennzeichnet, so dass die Besucher mehr über Blumen, Kräuter und Pflanzen erfahren, interessante Informationen über Felsen, Bewässerungsgräben und Bäche, Hämmer und Mühlen erhalten und die Geschichte der Reitwege, der antiken Gassen und Straßen, Kirchen und Kapellen, Villen und Paläste kennenlernen.

Es wird empfohlen, vom Platz in der Mitte der Stadt Pianezze aus, wo der Besucher das Auto auf dem Parkplatz abstellen kann, zu starten.

NATURALISTISCHE BESCHREIBUNG

Entlang des Weges Colceresa kann man verschiedene Merkmale der Umgebung beobachten: - vulkanische Basaltfelsen, Sedimentsandsteine und Kalksteine und sedimentärer vulkanischer Tuff; - die Terrassierung des geneigten Bodens, genannt „masiére“, d.h. Trockenmauern, gebaut mit lokalen Felsen, Täler von Bächen ausgehöhlt. Die Hydrographie der Region ist reichhaltig: Flüsse, Bäche, Rinnsale, Quellen, die der Mensch im Laufe der Zeit kanalisiert und geordnet hat, um die Bewässerung zu erleichtern, die Bodenbedingungen zu verbessern und die potenzielle Kraft des Wassers zu nutzen. Im Bereich von Oldelle, Contrada Pianezze, rinnen die kleinen Bächlein in die „rosa dea vale“ (roggia della valle) und münden dann in den Bach, „rium“. In Val Grande und Val del Costo haben sich andere Wasserstraßen tief in den Boden und den Fels gegraben. An der Grenze zwischen Mason und Molvena speist der Wildbach Laverda, sicherlich der mit dem längsten Weg, gewunden und voller Wasser, den Kanal Angarana, der zur Bewässerung und zum Betrieb der Mühlen, Schmieden und Sägen diente.

Auf der Strecke begegnet man häufig Wiesen, Obstgärten, Weinbergen, Olivenhainen, Kirschbäumen und vielen anderen Obstbäumen, die sich in einem sehr hügeligen Gebiet befinden, das mehrere einzigartige Bereiche von großer natürlicher Schönheit aufweist. Besonders bezaubernd sind die Wege des Val Grande in Pianezze, die Spironche, die Strambane, die Tisa, die Mascarellotti, die Piana die Micheletto und die Straße Mariana in Molvena, der Wald dei Lanaro und die Stradona nach Mason. Die Waldvegetation besteht hauptsächlich aus hohen Pflanzen, wie die Robinie, aus zahlreichen Weißbuchen, aus großen Kastanien, von denen manchmal Spuren in Form von Stümpfen zurück bleiben; anzutreffen sind auch Ulmen, Manna-Eschen, Ahornbäume, Europäische Zügerlbäume, die mit ihren Wurzeln tief in den Felsen dringen und Flechtwerke schaffen; es gibt die großen Erlen, die typisch für Feuchtgebiete sind, und auch einige Beispiele von majestätischen Eichen, Pappeln, Platanen, Maulbeeren und Weiden. Im reichen Unterholz finden sich ausgedehnte Flächen mit Mäusedorn und mit der Mittelmeer-Brombeere, verschiedene Arten von Farnen, Teppiche aus Moosen und Schachtelhalmen, verschiedene farbige Flechten, die die Felsen bedecken und üppigen Efeu, der sich häufig über die Stämme zieht. Die Wiesen, hauptsächlich mit Gräser und Klee, werden regelmäßig gemäht, und geben ein Futter ab, das voller Nährstoffe ist.



Die ruhigeren Gegenden, weit entfernt von den Ballungszentren, werden von Füchsen, Dachsen, Igel, Mardern, Steinmardern, Wiesel, Siebenschläfern, Hasen und Rehen bevölkert; es ist auch nicht ungewöhnlich Eichhörnchen oder Paare von Fasanen, die sich im hohen Gras der Wiesen verstecken, zu Gesicht zu bekommen. Darüber hinaus gibt es viele Vögel, die in Bäumen leben und nisten, wo der Wald schön dicht ist: Amseln, Drosseln, Kohlmeisen, Finken, Rotkehlchen und Raben. In den vielen Wasserstraßen leben Fische wie „Marsoni“, Garnelen, „Squaleti“, Forellen und Amphibien wie Frösche, Kröten, Salamander und Molche. Unter den Reptilien sind häufig Blindschleichen, „Anden“ und Gelbgrüne Zornnattern zu finden.

Die ruhigeren Gegenden, weit entfernt von den Ballungszentren, werden von Füchsen, Dachsen, Igel, Mardern, Steinmardern, Wiesel, Siebenschläfern, Hasen und Rehen bevölkert; es ist auch nicht ungewöhnlich Eichhörnchen oder Paare von Fasanen, die sich im hohen Gras der Wiesen verstecken, zu Gesicht zu bekommen. Darüber hinaus gibt es viele Vögel, die in Bäumen leben und nisten, wo der Wald schön dicht ist: Amseln, Drosseln, Kohlmeisen, Finken, Rotkehlchen und Raben. In den vielen Wasserstraßen leben Fische wie „Marsoni“, Garnelen, „Squaleti“, Forellen und Amphibien wie Frösche, Kröten, Salamander und Molche. Unter den Reptilien sind häufig Blindschleichen, „Anden“ und Gelbgrüne Zornnattern zu finden.

Informationen: www.percorsocolceresa.it

Gemeinde von Pianezze: Tel. 0039 0424 72323

segreteria@comune.pianezze.vi.it

Gemeinde von Molvena: Tel. 0039 0424 410911

segreteria@comune.molvena.vi.it

Gemeinde von Mason Vicentino: Tel. 0039 0424 708120

segreteria@comune.mason.vi.it